

Wenn Sie nicht wissen

Autor(en): **[s.n.]**

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin**

Band (Jahr): **61 (1935)**

Heft 44

PDF erstellt am: **30.04.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-469506>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

DIE GRENZE

Als der Herr einst sprach sein «Werdel!»,
 War der Mensch ein plumper Kloss.
 Heut, Beherrscher fast der Erde,
 Ist er worden stolz und gross.

Alles nimmt er in die Zange
 Seines Geistes, werkgewandt,
 Und nicht selten wird's ihm bange
 Vor dem eigenen Verstand.

Denn er sieht des Fortschritts Schlingen,
 Sieht den Hass, auf dem er thront,
 Und fühlt schauernd, dass den Dingen
 Die Zerstörung innewohnt.

Nuba

Mussolini telegraphiert

An General de Bono:
 Geld geht aus stopp Sucht euch so-
 fort des Ras Kassa zu bemächtigen
 stopp Ras wieder laufen lassen stopp
 Rest behalten! Jhe

Der Grund

«Weischt au, worum dass der Völ-
 kerbundspalast nie fertig wird?»
 «I kenn mi ebe nüd us z'Gämf.»
 «He, will de Maler jetz uszoge-n-
 ist, und de Murer het schints au im
 Sinn z'chünde.» Dibidäbi

Am Postschalter

Kommt da kürzlich ein kleiner Bub
 mit einem Päckchen unter einem Kilo-
 gramm an den Postschalter, worauf
 ich ihn frage: «Mues mes yschriebe?»
 «Nei», sagt da der Kleine, «i zahles
 grad!» Eke

Vom Fortschritt

«Donnerwetter, wie weit ich heute
 wieder gekommen bin!», sagte der
 weise alte Gaul am Wassergöpel.
 AbisZ.



John Bull: «Marianne! Du sollst nicht immer
 mit den Militärs liebäugeln!»
 Politiken, Kopenhagen.

Aufgaben aus dem Rechenbüchlein für Fortgeschrittene

Aufgabe 56. Wieviele Abessinier sind nach den italienischen Kriegsberichten noch am Leben?

Aufgabe 57. Stelle die Lage von Genf und von Rom fest und berechne die Distanz.

Aufgabe 58. Zähle auf, wie viele Menschen von dem italienisch-abessinischen Krieg leben und wie viele Menschen davon sterben. Ziehe die kleinere Summe von der grösseren ab und fasse das Ergebnis in eine Resolution zusammen.
 Kali

Kleinere Greuelnachricht

Letzthin bin ich für ein paar Stunden über den Bodensee gefahren und nehme mir in einer Speisewirtschaft einen währschaffen «Zobig». Neben mir ein Thurgauer Bauersmann im Gespräch mit einem Deutschen über die Nöte der Zeit.

«Na, wissen Sie, seit wir den Hitler haben, ist die Krise bei uns abgeschafft.»

«Das isch scho mögli; bi üs säged mir halt noned Hitler, mir säged dem allewil no: d'Krise.» Olau

Es reimt sich

Noch keinen sah ich fröhlich enden
 Der gegen England sich tat wenden.

Im airikanischen Wüstensand stehn einige
 Legionen,

Sie kosten jeden Tag in bar so zirka vierzig
 Millionen. A. B.

Wenn Sie nicht wissen

was paradox ist, dann vergleichen Sie einmal einen italienischen Kriegsbericht mit einem abessinischen — dann wissen Sie's. Valmei

Bündner Stube
Zürich Ia

Bahnhofstr. / Ecke Peterstr.



WHITE HORSE
WHISKY

General-Vertreter BERGER & Co., Langnau